

Kommentar von VDL zur Bus2Bus

## Busworld wird weiter der Maßstab bleiben

In der August-Ausgabe des Bus Blickpunkts hatten wir Branchenexperten zu ihrer Meinung zum neuen Veranstaltungsformat der neuen Busmesse „Bus2Bus“, die von der Messe Berlin in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO) am 25. und 26. April 2017 veranstaltet wird, befragt. Nach Redaktionsschluss erreichte uns auch der Kommentar von Boris Höltermann, General Manager VDL Bus & Coach Deutschland, zu diesem Thema, den wir nachträglich veröffentlichen.

„Grundsätzlich können wir uns als unabhängiger Bushersteller eine reine Bus-Messe in Deutschland schon vorstellen. Angelehnt an die Idee der Busworld wäre es für uns eine sehr gute Möglichkeit, uns auf einer Messe zu präsentieren, die ihren Fokus voll auf das Produkt Bus setzt. Hierbei darf man aber nicht die Marke Bus vergessen, die durch das breite Publikum auf der IAA auch von branchenfremden Menschen wahrgenommen wird.“ Auf die Frage, ob die Busbranche denn wirklich noch eine Messe braucht antwortete Boris Höltermann:



Boris Höltermann, General Manager VDL Bus & Coach Deutschland  
Foto: VDL Bus & Coach

„Ich denke, zunächst kann aus unserer Sicht die Antwort auf die Frage nach einer zusätzlichen Bus-Messe nur „Nein“ lauten. Wie erwähnt, würden wir uns in Deutschland über eine Präsentationsplattform freuen, auf der das Hauptaugenmerk auf den Bus gelegt wird. Auch die enge Verbindung zum BDO sehen wir positiv. Das Für und Wider würden wir gerne im Kontext mit einer Abkopplung von der IAA sehen und dann nicht als Diskussion über eine weitere Messe führen.“

### Termin vor Ostern empfehlenswert

Dem Veranstaltungsort Berlin steht Höltermann positiv gegenüber. Was den Zeitpunkt angeht, so „wäre unserer Einschätzung nach ein Termin in Bezug auf die Reisebusbranche vor der Saison beziehungsweise vor Ostern empfehlenswert“, rät der General Manager. Die „Bus2Bus – Fachkongress und Messe“, so der vollständige Titel, soll zweijährlich stattfinden, d.h. im gleichen Jahr wie die etablierte Busmesse Busworld in Kortrijk. Boris Höltermann sieht hier grund-

sätzlich keine Gefahr für die Busworld: „Als niederländisches Unternehmen mit Werken in den Niederlanden und in Belgien sind wir froh über die Geschichte und die Entwicklung der Busworld. Diese

Messe, die nicht nur in Westeuropa, sondern auch international einen immer höheren Stellenwert erreicht, ist für uns ein willkommenes Heimspiel, das im Bereich Bus mit all seinen Facetten weiter der Maßstab

bleiben wird. Wer seine Fühler nicht nur auf den deutschen Markt ausstreckt und Ideen aus der ganzen Welt sammeln möchte, der wird weiter den Besuch der Busworld in seiner Planung aufnehmen.“ (ab) ■